worden, sich sambt weib vnnd kinden, beschwerlich erhalten, vnnd bei iren besöldungen, khaum die profandt vnnd anndere vnnterhaltung dauon abzerichten haben, ist woll zugedenckhen, das sy der wiert begern nach nit abzallen khinden, vnnd nimbt mich nit wenig wunder, das man inen auf grosse sumen vertraut hat, nun ist gwiß, hölt man sy die arbeter so gstreng vmb die bezallung in der gefenckhnus.

Werden sy woll zuesagen, etwas namhaffts raitunglichen zuerlegen, dieweil sy aber dasselb nit halten mügen vnd darüber eingezogen werden sollen, so wierdt niemanndt, weil sy nicht im vermügen für sy porg, das also ain verweser woll geschlagen werden, dergestalt von der arbeth aufgehalten oder gar verdriben, des irer Dhth. nit zu geringem nachtl khomen würde.

So dann der Weitgasser vermelt, das er den wiert auf Gufidaun, Adam Mair genannt, fürwarnt vnnd er darüber hinaus geben, so vermainte ich, e. G. sollen dem perckhrichter zu Claussen hierüber souil beuelch geben, wann durch die wiert, dergleichen hütwerchs arbaiter vmb verzöcht gelt, vor ime fürgenomen werden, das er khain arrestation stat thüe, auch sollche frissten mache, damit sy die arbeter sollches erschwingen mügen vnnd disfals nit entlauffen türffen, als ain raittung von 12 oder 18 kr nach gestalt yedes belonung vnd gewinet (?), auf ain sollchen weeg soll man zufriden sein.

Dann ist nit ohn, das nun in die drew jar ainicher veld paw oder hülf am Claussner perg nit belegt oder paut worden vnnd sich die gesöllen alain auf den mittln in den alten verhauten zöchen, da die clüfft vnnd genng schmal vnnd das ärzt notig bricht, erhalten vnnd betragen müessen. Man zalt inen aber die armen notigen ärzt dannocht dermassen, das man zufriden sein soll, damit sy noch zu zimblichen belonigungen khomen, daran ain guet hülfgelt haben, vnnd dergestalt woll hülfen gepaut werden.

Daneben ist gleichwoll nit on, das die Fuggrischen an disem perg gar vnpaulustig, ist vor etlichen jarn ain ort bei Sannt Georgen am Pfunderperg auf abzwerchen (?) neuer clüfft der wegen fürgenomen vnndetlich lehen gepaut worden.

Nemblichen, nachdem das ärzt, so bei allen pewen vnnd grueben am Claussner perg gethailt,, alles auf ainer schenen clufft, die sich vber die 30 lehen auf vier vhr abent vnnd morgen auseinannder gelassen, vom obrissten zum vnnderisten, gehaut auf hoffnung, anndere dergleichen clüfft anzetreffen, man hat aber dasselb vor drew jarn in bedenckhung des geringen ärzthauen vnnd grossen teuerung, vngeacht, das man damit ain wasserkhüß, der aber nicht gehalten, erraicht, aufglassen.

Ich vermain aber, ob man woll auf dem abend auch ain feld ort, ain lehen funf gleichsfals auf abzwerchen paut, dieweil aber am gannzen Claussner perg wie vermelt, nur ain ainige clufft die vil vnnd guet ärzt abgeben verhaut worden, es wäre vonneten, das man noch verer auf abzwerchen pauet, ob etwo diesser am pürg auch ain sollche clufft läge, ich trag aber fürsorg, die Fuggerischen werden nit gern daran sein, dann ir verweser sich bei negstem hinlaß vernemen lassen, das nit im beuelch, den küß ab zelesen (?), derwegen werden sich die lehenheyer nit erhalten khinden, vnnd er geb yedem nit meer als wie bisheer breichig gewest, die wochen 36 kr costgelt, wellches er dann fleissig halt, wann ainer schon ain merers gewinet hat, auf wellchen fürhalt, vngeacht das irer Dhth. verweser anzaigt, er hab khain anndern beuelch, als den küß, wie bisher beschöchen